

Welche Entlastungen für Korrekturen etc. gibt es an anderen Schulen?

Beitrag von „Micky“ vom 2. Dezember 2007 19:26

wir haben ein Kontingent an Entlastungsstunden, z.B. für Klassenleitung etc. Da gibt es auch ein paar Stunden für die Korrekturen. Wenn man nach einem bestimmten Schema (Klasse, Fach und Anzahl der Schüler sowie der Korrekturen werden berücksichtigt), 500 Punkte hat, steht einem eigentlich eine Stunde zu. Wenn aber keine Stunden mehr da sind, bekommen nur die mit den höchsten Punktzahlen eine Korrekturstunde. ich habe immer 900 Punkte und bekomme immer nur eine Stunde, das ist das Maximum.

Dann gibt es noch ein Modell bei uns, das aber eigentlich nicht legal ist. Hat jemand Sport in der Oberstufe und jemand anders Deutsch (beides GK), wird in der Regel Sport nicht gewählt. Deutsch dafür aber umso mehr. Wenn du mindestens einen Prüfling hast, musst du die Stunden, die dir ausfallen, weil die Abiturienten ja nun schon lange vor Schuljahresende weg sind, nicht nachholen. Jemand mit Sport oder Kunst, der keinen Prüfling hat, muss das nachholen und nächstes Jahr - je nach Ausfall - nacharbeiten.

Wie mans macht - es ist ungerecht. Aber ich verzweifle auch an der Korrigierei, mit zwei Hauptfächern ausschließlich in der Sek II -Hölle. ich hatte so studiert, dass ich auch Nebenfächer unterrichten kann. Aber da sitzen die alten Kollegen drin und sind da auch nicht rauszubekommen.

Ich hatte schon überlegt, mit der Stundenzahl runterzugehen, aber ich finde das unfair ... ich korrigiere halt nun so oberflächlich wie möglich. Wenn dewr Staat billige Quali haben will, bekommt er sie. Dazu gab es auch schon mal einen Thread:

[Korrekturbelastung - Maßnahmen des Landes?](#)

auch gibt es einen Thread zum Schaarschmidt-Sieland-Modell ... da geht es um die Belastung von Lehrern, insbesondere mit Korrekturfächern:

[Das Schaarschmidt-Sieland-Modell](#)